

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Barre Tanz:
Grundlagen zu «Tänze aus aller Welt»
dienstags 9:30 - 10:15
Wanny Schelling 076 294 63 67

Vipassana Meditationstag
Sonntag 24. September, 10:00 - 17:30
Anm.: Ursina Burger 079 780 73 83

Ballett Workout
ab Donnerstag 19. Oktober, 9:15 - 10:30
Maria Munoz 078 684 83 58

www.bewegungsräume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

BOSCH
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Einfach mal abschalten!



Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Baubewilligung für «Centurion Tower»

Otto H. Suhner: «Ende September entscheidet der Verwaltungsrat der Gruppe Brugg»

(rb) -Die News von «Moneyhouse» ist kurz: «5210 Windisch, Neubau Hochhaus und Tiefgarage: Baubewilligung erteilt.» Die Bedeutung des Entscheides allerdings ist für Windisch, für die Region Brugg gross: Der Realisierung des sogenannten «Centurion Tower» an der Steinackerstrasse, an den Campus-Platz angrenzend, dürfte nichts mehr im Wege stehen.

Auf Anfrage von Regional zeigte sich der VR-Präsident der Gruppe Brugg erfreut über den am 30. August veröffentlichten Entscheid: «Ich bin überzeugt, wir werden wie geplant im letz-

ten Vierteljahr 2017 den Spatenstich feiern können. Allerdings darf ich dem hierzu noch nötigen Verwaltungsratsentscheid nicht vorgreifen. Die Sitzung ist auf Ende September angesetzt. Vorausgesetzt, es gibt grünes Licht, werden wir noch im alten Jahr den Spatenstich vornehmen können.»

Rund 70 Mio. für 3-Sterne-Hotel und über 100 Wohnungen

Vor Jahresfrist war im Regional zu lesen (22. September, Nr. 38, Seite 1), dass der VR der Gruppe Brugg das Projekt bewilligt hatte. Dieses sieht ein 15-stöckiges Hochhaus (plus ein UG 1 und 2 samt

Service-Zwischengeschoss) mit einem Drei-Sterne-Hotel und über 100 Wohnungen vor. «Der bisherige Run auf diese hat mich ehrlich gesagt etwas verblüfft», meinte Otto H. Suhner, der sich im Entscheid, auf weitere Büroflächen zu verzichten, bestätigt sieht. Vermarkter ist übrigens die Markstein AG, Baden (www.markstein.ch), die sich über die «Buchungserfolge» an der AKB-Immomesse 2017 freute.

Weitere Details werden an der Spatenstich-Feier zu hören sein. Der Fahrplan sieht nach wie vor, das 70 Mio. Fr.-Projekt bis Ende 2. Quartal 2020 bezugsbereit erstellt zu haben.



Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Demenz – rien ne va plus?

aarReha Schinznach: «schwere Kost» auf dem runden Tisch

(msp) - Am 17. roundTable in der aarReha Schinznach diskutierten Fachleute aus Medizin und Langzeitpflege, aus Gesundheitsinstitutionen und Versicherungswesen unter der Leitung von Dr. Willy Oggier, Gesundheitsökonom, die Problematik Demenz aus verschiedenen Blickwinkeln. Fazit: Demenz ist längst Teil unserer Gesellschaft – und für die Betreuung von Erkrankten braucht es dringend ein modulares, vernetztes und flexibles System.

In der Schweiz leben schätzungsweise 120'000 demenzkranke Menschen – jährlich kommen rund 25'000 hinzu. Demenz löst nicht nur bei Betroffenen und Angehörigen Unsicherheit und Fragen aus, sie stellt auch die Gesundheitsversorgung vor neue Herausforderungen: Stichworte sind die erforderliche Zusammenarbeit von Fachspezialisten sowie eine bessere Vernetzung der Bereiche Demenz

und Geriatrie. Die häufigste Demenzform ist die Alzheimer-Erkrankung. «Die Krankheit kommt auf leisen Sohlen, kann auch junge Leute treffen, schüttelt und rüttelt an privaten wie beruflichen Beziehungen», erklärte Hauptreferentin Dr. med. Irene Bopp-Kistler, leitende Ärztin der Universitären Klinik für Akutgeriatrie im Stadtspital Waid, Zürich. Ein Burnout mit 50? Ein Versagen im Beruf? So könne Alzheimer bedeutet eine verbleibende Lebenserwartung von acht bis zehn Jahren.

Wenn das Denken zerfällt...

...bleibt ein fragmentierter Lebensweg. «Alles medizinisch Machbare ist nicht immer sinnvoll», meinte Bopp. Demenzkranke kommen nicht zurecht mit dem starren Tagesablauf einer medizinischen Einrichtung, sie brauchen Bewegungsfreiheit, besondere Orientierungshilfen, geschützte Räume, den eigenen Rhythmus im Alltag. «In der Schweiz gibt es keine Pflegeversicherung», bemängelte René Künzli, Präsident der terzStiftung, Berlingen. Die Schaffung einer solchen müsse dringend diskutiert werden, erklärte auch Dr. Jürg Vontobel, Concordia Luzern.

Vorreiterrolle: Geriatrie Reha Schinznach


Im 2013 wurde in Schinznach eine geriatrische Reha eröffnet. Damit übernahm die aarReha eine Vorreiterrolle. Dr. Stefan Bützberger, Chefarzt und Stv. Direktor aarReha Schinznach, berichtete über die positiven Erfahrungen, die man mit der Umkehr des Prozesses gemacht habe: Die Therapien gehen zum Patienten und nicht umgekehrt. Auch in baulicher Hinsicht ist die Abteilung auf Demenzkranke ausgerichtet; demnächst wird auch ein Mobilitätspark im Innen- und Aussenbereich dazukommen. Demenzkranke Menschen beanspruchen eher weniger Pflegeleistungen, aber umso mehr Betreuung. Dafür brauche es speziell geschultes Personal mit Flair und Empathie für diese Menschen, so Bützberger. Man könne sich ja auch fragen, wie hätten wir es denn gerne, wie möchte ich, dass man mir umgeht. «Das müssen wir lösen.» «Demenz gehört zu unserer Gesellschaft, jede Institution sollte sich darauf einstellen», sagte Bopp. Jürg Vontobel ergänzte: «Es gibt zu viele Spezialisten und leider viel zu wenig geriatrische Ärzte und Hausärzte.»

Hauri
TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

Erfahren Sie Freiheit aus einer anderen Sichtweise



bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Vorzugsbedingungen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau · Baden · Basel · Birnenstorf
Bözen · Brugg · Dietlikon · Fislisbach
Kleindöttingen · Langnau a. Albis
Lupfig · Matzendorf · Obermumpf
Reinach · Rombach · Sarmentorf
Schinznach Dorf · Schwaderloch
Stetten · Teufenthal · Unterentfelden
Volketswil · Wildeggen · Windisch
Wohlen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch



Sauser als Herbstbote

Ab sofort ist die Köstlichkeit erhältlich

(rb) - Sie gehört quasi zum Weichbild von Schinznach, die Traktorenkolonne neben der Kirchenmauer (Bild). Die vom Leset kommenden Rebbauern brachten am Montag die ersten Riesling x Silvaner-Trauben zur Weinbauernossenschaft WGS, wo sie entstiebt und gepresst wurden. Der Saft kommt in die Tanks – und heute schon wird der erste Sauser in den Wirtschaften des Tals als Herbstbote und Genussbringer serviert werden können. Die WGS vertreibt den Sauser auch in ihrem Fachgeschäft in Schinznach-Bad. Der Sauser in seinen verschiedenen Gärungsstadien (Die NZZ definierte das einmal so: Der «Goofesuser» hat lediglich einen Alkoholgehalt von rund 1%. Der «Wiibersuser» wartet mit bis zu 4% auf, während der «Mannesuser» bis auf rund 8% kommt) passt prächtig zu Blut- und Leberwürsten, weshalb in den Gast-

robetrieben der Weinregion (Schenkenbergertal, Geissberg mit Remigen und Villigen, Oberes Fricktal mit Effingen, Effingen, aber auch Hottwil, Mandach und Birnenstorf und Bözen) auch die feinen Metzgeten angeboten werden. Der Sauser gilt als geselliger Auftakt der neuen Weinsaison. Die beliebten Sauserfreinächte werden in den drei ersten Oktoberwochen (Do-Sa) stattfinden.

«Wohnmobil schafft Freiheit – und Scherz Heimat»

Scherz: grosse Freude bei Kreuzworträtsel-Gewinner Hansulrich Weiss (Bild)

(rb) - Er hat sich gerade eben erholt vom Abwaschen und Pommes-Frites-Machen am grossen Scherzer 777-Jahr-Fest, der Scherzer Hansulrich Weiss, der die 200 Franken als Gewinner des Kreuzworträtsels im August mit dem Lösungswort «Sommerzeit» gewonnen hat. «Das war ein tolles Fest, es stimmte alles, besonders gefallen hat uns das Musical», schwärmt der 1972 hier an die Hinterdorfstrasse zugezogene ehemalige Lastwagenchauffeur. Insgesamt 49 Jahre übte er seinen Beruf aus, 45 davon bei Meier Transporte AG, Birr. Die speziellen Transporte, die es da manchmal auszuführen galt, sind jeweils Geschichten für sich. Aktiver Schütze ist er nicht mehr im Verein, aber mithelfen tut er gerne. Als Hobby bezeichnet er die zahlreichen Reisen mit seiner Partnerin mit dem Wohnmobil, die sie zusammen mit Gleichgesinnten nach Deutschland, Österreich, Holland und durch die Schweiz führen. Die 200 Franken will er auf der Passhöhe des Ratenpasses «verbraten», das heisst, dort fein essen und auch wandern. «Das Wohnmobil schafft uns Freiheit – und Scherz gibt uns Heimat», schliesst Hansulrich Weiss, der weiterhin fleissig Kreuzworträtseln möchte. Wer dies ebenfalls will, hat Gewinnchancen – wenn man denn die richtige Lösung einschickt, jene vom



Kreuzworträtsel auf Seite 6

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrtrichtabfuhr

Alte Lenzburgerstrasse 6, 5252 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Nähe & Dialog



Richard Fischer partellos

Diskutieren Sie mit mir auf
www.brugger-dialog.ch

Stadtammann-Wahlen 24. September 2017

Ein Zwischenraum, nicht um durchzuschauen...

Eisenplastiker Remy Schärer aus Villnachern zeigt Fabel-Zaun

(rb) - Man nennt sie Paloxen. Das sind stapelbare Palettenboxen, in denen im Falle des Ateliers für Keramik hoferundhofer in Montet/Coudrefin Urban Gardening auf dem Land betrieben wird. Die einzelnen Kisten können von Interessierten mit Beschlag belegt und individuell bepflanzt werden.

Diese Paloxen stehen in einem Abstand von zehn Metern als Zaun (la haie vive = lebende Hecke) ums Grundstück. Und da ergibt sich eben Zwischenraum – aber nicht um durchzuschauen, wie Christian Morgensterns Gedicht vermuten liesse, sondern um Kunst zu placieren. Das ergibt den «Skulpturen-Zaun» («Haie de sculptures»), der das weitläufige Grundstück des Ausstellungsgeländes des Ateliers für Keramik hoferundhofer in Montet/Cudrefin (www.hoferundhofer.ch) umfasst. Das Anwesen des aus dem Aargau stammenden Künstlerehepaars liegt am



Mont Vully, zwischen Murtensee und Neuenburgersee. Eine wunderbare Sicht auf letzteren und dessen Umgebung erwartet den Besucher.

Einer unter vierzig

Aber nicht nur, denn die Kunstinteressierten finden zwischen diesen Paloxen Raum mit Skulpturen; Beiträge von über 40 Künstlern und Künstlerinnen aus der ganzen Schweiz sind ausgestellt und werden am 23./24. September mit einem grossen Fest eingeweiht. Einer der Kunstschaffenden kommt aus dem Aargau: Remy Schärer aus Villnachern hat einen dieser Zwischenräume gestaltet mit seinem Fabel-Zaun (Bild). Der Künstler lebt seit 30 Jahren in der Gemeinde, war dort auch einmal

Ammann und wirkte als Mitarbeiter eines Architekturbüros, bevor er in Windisch in der Abteilung Planung arbeitete. Für ihn hatte Eisen schon immer eine magische Anziehungskraft. Ob rostig-alt oder neu und gegossen, Remy Schärer gestaltet es, sägt, bohrt, schleift, schlägt, schneidet, schmirgelt, schweisst. Auf dem neu entstehenden Weg entlang des Skulpturen-Zauns sollen der Besucher und die Betrachterin den Dialog spüren zwischen Kunst und Natur, verflochten zum Wegbegleiter auf dem Gang durch den Garten. Ein Ort zum sein und werden, zum verweilen und entdecken! Die Ausstellung dauert noch das ganze Jahr 2018.

Sitzplatz
Florian Gartenbau
 062 867 30 00
 FLORIAN
 Brugg

KESTENBERG-EXPRESS
 SANITÄR-SERVICE **kalkboss.ch**
SOMMER AKTION
Entkalkungs Anlage

 Inkl. Montage Anschlussmaterial
 Inbetriebnahme 25Kg Tabs Salz
2'400.-Inkl.Mwst
 5 Jahre Garantie bei regelmäßigem
 Service alle 2 Jahre
 kestenberg-express@bluewin.ch 079 661 77 49
 Frank Schoder Windisch Lupfig kalkboss.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
 STÄPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertölli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Tierbedarf aus 2. Hand sowie Neuwaren für Pferd und Reiter, Hunde, Katzen, Vögel und Nager. Gerne nehme ich nach Vereinbarung auch Ihre nicht mehr gebrauchten Tierartikel in Kommission. Anita Amstad, Scherz, 079 361 33 55

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

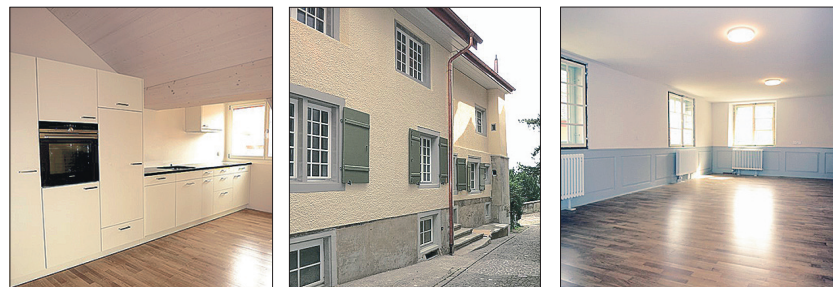
Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Wohnungsmarkt

ERSTVERMIETUNG ALTSTADT BRUGG ALBULAGASSE / FALKENGASSE



Komplett und aufwändig sanierte
 2.5 - 4.5-Zimmer-Altstadt-Wohnungen
 Verfügbar ab November 2017
 Bruttomiete ab CHF 1'445.00 / Mt.

AARBRUGG
www.aarbrugg.ch
 Seidenstrasse 3, Brugg
 056 460 03 60

Thalheimer Rudolf Umiker-Möckli-Stiftung: Es gibt Geld, aber nicht viel

Die Rudolf Umiker-Möckli-Stiftung gewährt Stipendien an «talentvolle Söhne und Töchter von Thalheim, aber auch an solche ausserhalb des Kantons sowie an andere Kantonsbürger, die sich dem Studium als protestantische Pfarrer, als Lehrer oder einem anderen wissenschaftlichen Berufe widmen wollen» (Zitat Stiftungsurkunde). Bewerbungen um ein Stipendium für das laufende Schuljahr sind bis 29. September 2017 an den Stiftungsrat der Rudolf Umiker-Möckli-Stiftung, c/o Gemeindekanzlei, Gässli 265, 5112

Thalheim, zu richten. Die Bewerbung muss enthalten:
 • Bewerbungsbrief mit Beschreibung des Studienziels
 • Kurzer Lebenslauf
 • Studienbescheinigung der Universität bzw. des Bildungsinstitutes. Zur Verteilung kommt der Zins des Stiftungskapitals von 40'000 Franken. Die Ansprecher dürfen deshalb nicht mit hohen Stipendien rechnen.

regional-brugg.ch

«Vo Buur zu Buur»-Premiere in der Region Brugg

Sonntag, 17. September in Lupfig, Oberflachs, Bözen, Remigen und Rüfenach: Bauern zeigen, was sie drauf haben

(rb) - Am Sonntag, 10 bis 17 Uhr werden fünf Bauernbetriebe in der Region an der vom Bauernverband Aargau und Tourismus Aargau organisierten Aktion «Vo Buur zu Buur» ihre Stall- und Scheunentore öffnen, ihre Weinfässer, Gemüse- und Obstanlagen präsentieren. Also auf zur spannenden Rundreise: mit dem Velo oder dem Shuttlebus von Postauto Aargau.

(10 - 11 Uhr) auf dem Obst- und Beerenbau-Betrieb stattfindet – weitere Attraktionen sind etwa das Schaumosten, Rüebli selber ausgraben, ein kleiner Zoo mit Enten und Wollschweinchchen, das grosse Gumpischloss, Erntewägeli-Rundfahrten durch die Obstanlagen, der Hofladen mit der Kürbisausstellung oder die frischen Älplermagronen mit selbstgemachtem Apfelmus. Weiter gehts zum Bächlihof (Milchwirtschaft, Weinbau). Eine der Attraktionen ist da das Kuhfladen-Bingo (auf einem Stück Land sind Felder eingezeichnet, auf die man Geld setzen kann. Es gewinnt der, auf dessen Feld die Kuh ihren ersten «Pflätter» fallen lässt) – siehe dazu auch den Bericht auf Seite 8. Reto und Yvonne Pfisters Lindenhof in Bözen zeigt die Mutterkuhhaltung, Ruth und Bruno Hartmann in Remigen öffnen die Weinkellertüren (auch hier wird am Samstag, 16. September, das grosse Sensus-Fest über die Bühne gehen), und Thomas und Petra Schwarz geben Einblick in den Obstbau und die Direktvermarktung. Auf allen Höfen gibts Spezielles zu Schmausen; für Kinderunterhaltung ist ebenso ge-sorgt. Weitere Infos: www.bvaargau.ch

Den Auftakt macht der Loohof in Lupfig, wo ein Erntedankfest samt Gottesdienst

Remigen: Sensus-Weinfest mit Prospekt-Premiere

(rb) - Auf dem Weingut von Bruno und Ruth Hartmann in Remigen wird am Samstag, 16. September, das grosse Sensus-Weinfest 2017 gefeiert. Neben Degustation und Verkauf, Keller- und Rebberg-Rundgängen sowie ab 19 Uhr mit Abendunterhaltung (Eva Katz Duo spielt Jazz, Balladen, Chansons) ist die Premiere des neuen, informativen 16-seitigen Prospekts an. «Quasi frisch ab Presse können wir unseren Gästen dieses tolle Dokument abgeben», freut sich Bruno Hartmann über das gelungene, von der Bruggger Werbefrauerin Conny Wegmüller gestaltete Werk (Ausriss unten). Der Prospekt thematisiert den kreativen Familienbetrieb mit der Leidenschaft zum Weinbau, das Bemühen um stete Qualitätsverbesserung, den Einsatz im Rebgebiet der Jura-südhänge, die Pflege der Weinkultur mit dem Römerreberg, die touristische Vernetzung, die Vielfalt der Weine, die zahlreichen Spezialitäten und speziell das Hartmann-Motto «Unsere Weine – ein Genuss für alle Sinne». Letzteres wird auch am Sonntag zum «Vo Buur zu Buur»-Tag mit dem gleichen Programm wie am Samstag (Musik von 11 bis 13 Uhr mit der Magic-Brazz-Band) im Mittelpunkt stehen.

Der naturnahe WeingenuSS
 Wir sind auch touristisch vernetzt
 Unsere Weine

 Weingut Hartmann
 für alle Sinne

Leserbrief

Steine des Anstosses

Es ist für einmal nicht das übliche Gejammer eines Verlierers, wenn sich Christian Peter, CEO der Element AG, kürzlich in einem Regional-Artikel (13.7.16; Nr. 28) kritisch zur Vergabepraxis beim Projekt Bözbergertunnel äussert. Wenn tatsächlich bei der Vergabe eines öffentlichen Auftrages weder die Interessen der Steuerzahler noch Umweltaspekte angemessen Eingang finden, lässt das aufhorchen. Peter's Kritik fällt meines Erachtens eher helvetisch-zurückhaltend aus, denn Gatt/WTO-Bauvergaben sind grundsätzlich in Ordnung – aber gerade Umweltaspekte dürfen dabei nicht länger aussen vor bleiben. Im Beispiel lässt man in 3'000 Fahrten Gross-Betonelemente je 500 km aus Deutschland mit Bahn und LKW transportieren und nutzt nicht regionale Ressourcen in 3 km Distanz zur Baustelle; und das Ganze wegen 8 % Währungsdifferenz, die notabene Implenien einsteckt? Bestimmt hat sich im Vorfeld der Ausschreibung jemand die Mühe gemacht, nachzurechnen, was ein solche Praxis der SBB makro-ökonomisch bedeutet: Wertschöpfungsverlust für CH-Hersteller und Lieferanten, entgangene Steuereinnahmen, Arbeitsplatzsicherheit, Umweltkosten. Wenn nicht, könnte dies eine interessante und praxisrelevante FHNW-Projektarbeit im Bereich Wirtschaft / Life Sciences und Umwelt sein.

Martin B. Wetzel, Managing Partner
 Sweetspot AG, Campus Brugg-Windisch

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann
 & Feuerungskontrolleur
 mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 seit 1988
 MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 37-2017

		3			4		
8			9	3	6		1
9							5
	6		3		2		
	3						7
			4		8		
2							9
6			8		5		4
		4				5	

Accessoires für in's Badzimmer!
www.badezimmer-shop.ch

Obriest Bernina Nähcenter feiert goldene Momente

(pd) - Mit einer limitierten Gold Edition der meistverkauften Nähmaschine der Schweiz feiert das in Brugg und Frick ansässige Familienunternehmen goldene Momente seit 1893 – eine Hommage an das kommende 125-Jahre-Jubiläum. «BERNINA d'Or» verspricht exklusives Design und glänzende Kreationen.



Mit der auf 1'893 Stück limitierten und nummerierten «BERNINA d'Or» krönt das Obriest Bernina-Nähcenter in Brugg und Frick den Schweizer Klassiker, die meistverkaufte BERNINA 530 – eben eine Ehrbezeugung an besagtes 125-Jahre-Jubiläum. Das Sondermodell vereint Perfektion und Design in bewährter Bernina-Qualität. Mit edlen Dekorstichen und präziser Stichkontrolle sorgt die Nähmaschine für glänzende Kreationen. Ab sofort sind die exklusiven Einzelstücke der Gold Edition zum Preis von Fr. 2'245.– für kurze Zeit in den Brugg und Frick erhältlich.

Obriest Bernina Nähcenter: naehkultur.ch
 Aarauerstrasse 16, Brugg Tel. 056 442 13 30
 Hauptstrasse 60, Frick, Tel 062 871 17 14

Bilder links: Mit dem «Goldstück» lassen sich (guldene und andere) Kleider nähen.

Warum sind die Beamten sind die besten Ehepartner?
 Sie kommen ausgeschlafen nach Hause – und die Zeitung haben sie auch schon gelesen!

PUTZFRAUEN NEWS

ÈIN STARKÈS DUO IM NÈUMARKT BRUGG

Der neue Citroën C3 und
Ciril Grossklaus

14.-16. September
Ausstellung vom
neuen C3 auf
dem Neumarktplatz



Judoshow
Freitag, 17 Uhr
Samstag, 11 Uhr
Ciril Grossklaus,
Olympiateilnehmer 2016

Erne & Kalt AG
Wir lieben Citroën.
Erne & Kalt AG
5312 Döttingen
5200 Brugg
www.citroen-center.ch

Soldatendenkmal wird eingeweiht

Am Bettag, 17. September, wird das restaurierte Soldatendenkmal auf dem Villigerfeld, unterhalb der Kirche Rein, 77 Jahre nach der Erstellung, zum zweiten Mal eingeweiht. Das etwas in Vergessenheit geratene Monument mit einem 11 x 3 Meter grossen Mauerbild erinnert an den Einsatz und die Entbehrungen von Armeemännern und Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg. Es ist punkto Entstehung, Standort, Grösse und Darstellung unter den militärischen Gedenkstätten schweizweit ziemlich einzigartig. Zu den Besonderheiten gehört auch, dass es mitten im Krieg und nicht erst danach entstand – nämlich im Sommer 1940, als die Kriegsgefahr in der Schweiz einen ersten fassbaren Höhepunkt erreichte. Die Feier mit Ansprachen und Darbietungen der Musikgesellschaft Lauffohr beginnt um 11 Uhr beim Denkmal an der Strasse Lauffohr-Villigen und endet mit einem Apéro.

Pro Bossarthaus öffnet die Schür

Am Sonntag, 17. September, 15 bis 18.30 Uhr, lädt der frisch gegründete Verein Pro Bossartschür, Windisch, ein zum offenen Schürtor. Der Verein will das Gebäude im Eigentum der Gemeinde halten und die Bossartschür für gesellschaftliche und kulturelle Zwecke nutzen. Von 15.30 bis 17 Uhr gibt es viel zu staunen beim Kinderzirkus. Da können alle Kleinen mitmachen. Ab 17.30 bis 18 Uhr spielen Martina Linn und Simon Iten Folk, Jazz und Pop. Infos und Knabberien gibts aus dem Bauchladen. Dazwischen sind alle eingeladen, hinter die Kulissen dieses Windischer Bijous zu blicken.

www.probossarthaus.ch



Bereits weit fortgeschritten: Blick zum «tiefsten Punkt» der Residenz zur Linde, das Untergeschoss mit Tiefgarage. Rechts: Freudige und feierliche Grundsteinlegung mit Kupfer-Kassette durch (v. l.) Dominik Umbricht, Hans Setz, Robert Kamer und Walter Weber.

Bald Realität: Wohnen im Alter mit Services

Windisch: Die «Residenz zur Linde» wächst himmelwärts

(msp) - Auf dem rund 2'200 m² grossen Lindenareal, unmittelbar beim Pflegezentrum Lindenspark, entstehen derzeit 31 altersgerechte Mietwohnungen und zwei Gewerbeflächen. Bezug: Frühjahr 2019, Investitionsvolumen rund 15 Mio. Franken. Für die Sanavita AG markiert die nun vollzogene Grundsteinlegung für die künftige «Residenz zur Linde» vor allem eins: die Erfüllung eines sehr lange gehegten Wunsches.

Die Baugrube ist ausgehoben, die Bodenplatte bereits betoniert. Der richtige Zeitpunkt also, nun den Grundstein für jenes Bauwerk zu legen, das auf eine zukunftsstrahlende Wohnform ausgerichtet ist.

«Diese Wohnform ist gefragt», sagte Robert Kamer, VR-Präsident Sanavita AG, beim feierlichen Akt. Gedacht sind die Wohnungen für Senioren ab zirka Alter 70 plus, die in der Residenz zur Linde selbständig und mobil leben möchten, auch ohne eigenes Auto. Der Neubau befindet sich mitten im Zentrum. Direkt vor der Haustüre gibts eine Bushaltestelle, der Bahnhof sowie sämtliche Dienstleistungen sind in kurzer Gehdistanz erreichbar und vorhanden.

Auf Wunsch können Serviceleistungen des benachbarten Lindensparks wie Pflege, Reinigung, Wäscheservice und bis hin zur Vollpension in Anspruch genommen werden.

Gegenwart zementiert

Mit Robert Kamer und Walter Weber (Geschäftsführer) von Sanavita AG und Gemeindevertretern von Windisch, Mülligen und Habsburg in die Baugrube hinab gestiegen sind auch Baufachleute, wie Hans Setz, VR-Delegierter der Gross Generalunternehmung AG, Dominik Umbricht der Durent AG, Brugg (Bauherrschaft und Grundeigentümerin) und Architekten des Büros Galli Rudolf, Zürich. Dort war bereits ein kleines Fundament vorbereitet worden, in welches die Kupferkassette mit allerlei Informativem und Symbolischem bestückt, hineingelegt und mit Zement verschlossen wurde.

Wie siehts aus, das neue Haus?

Die geschwungene Form der Parzelle, unmittelbar beim stark frequentierten Kreisel Dorfstrasse, nutzen die Architekten geschickt, indem das Gebäude zum Strassenraum hin eine Wölbung

und damit eine «städtische» Seite zeigt.

Auf der rückwärtigen, südlichen Seite entsteht eine konkave Bucht, die einen geschützten Gartenraum beherbergt. Im überhöhen Erdgeschoss werden zwei kleinere Gewerbeflächen integriert. Im östlichen Teil des Erdgeschosses (Hochparterre), den drei Obergeschossen sowie im Attikageschoss befinden sich 31 lärmgerecht konzipierte Mietwohnungen (3 x 1.5, 19 x 2.5, 9 x 3.5 Zimmer). Die privaten Aussenräume sind mehrheitlich nach Süden orientiert, wo der Gartenraum eine ruhige Oase für die Bewohner bildet. Besonderes Augenmerk wird auf die Übergänge zu Strasse und Kreisel gelegt werden. Integriert wird auch eine Tiefgarage.

Die Liegenschaft wird nach Fertigstellung komplett durch die Sanavita AG genutzt, wofür bereits ein Generalmietvertrag über 25 Jahre abgeschlossen wurde.



Die «Heimspieler» Claudio Cassano und Matt Affolter.

Brugg: Immaginazione Galerie: «Heimspiel» mit Claudio Cassano und Matt Affolter

Am Donnerstag, 21. September, wird ab 18.30 Uhr die Vernissage zu «Heimspiel» in der Galerie Immaginazione an der Aaraustrasse 96 a in Brugg stattfinden. Wie der Titel aussagt, haben sowohl Galerie-Chef Claudio Cassano mit seinen neuen, den Reiseerinnerungen gewidmeten Lichtobjekten als auch Freund Matt Affolter, der Keramik-Buchstabenbilder mit tiefinnig-rätselhaft-amüsantem Inhalt zeigt, Heimvorteil, symbolisiert durch Töggelfiguren und einem an der Vernissage bespielbaren Töggelkasten. Ab zirka 19.30 Uhr zeigt der Eisplastiker Cla Coray eine Live-Performance. Die Ausstellung dauert von Freitag, 22. September (18 bis 20.30 Uhr) bis zur Finissage am Donnerstag, 26. Oktober (16.45 Uhr Barbetrieb, 18.30 Feier).

Reichhaltiges Rahmenprogramm

Am Freitag, 22. September, 20.30 Uhr, treten nach der Vernissage Gigi Moto und JP von Dach unplugged auf (Eintritt 25.-).

Am Samstag, 5. Oktober, 20.30 Uhr, gibt es «Magic Moments» (Funk, Soul, Jazz) mit dem Rose Ann Dimalanta Trio RAD (Eintritt 44.-). Für beide Anlässe Anmeldung unter galerie@immaginazione.ch (Platzzahl beschränkt, Reservierungen empfehlenswert).

Samstag, 7. Oktober, 20.30 Uhr – Dance Night no. 8 in der Galerie mit DJ D und Aschi, eine «Explosion» von Kunst, Drinks and Dance Sound (Eintritt frei). Ausstellung/Barbetrieb jeden Donnerstag (16.45 - 21.45 Uhr) und Samstag (10 - 14 Uhr). www.immaginazione.ch

«Töggelen» auf hohem Niveau

Packende Ball-Duelle in Hausen

Zum 8. insieme Töggeli-Turnier vom Samstag, 23. September, von 9 bis ca. 15.30 Uhr in der Werkstatt Hausen der Stiftung Domino am Wiesenweg 2 sind alle Fans und interessierte Zuschauer herzlich eingeladen.

Bereits zum 8. Mal messen sich 16 Zweierteams in harten Kämpfen um den kleinen schnellen Ball, mit dem Ziel, Spass zu haben und mit knackigen Schüssen aufs Tor und reaktionsschnellen Big Saves zu glänzen. Dazu gehört auch, die spezielle Turnier-Atmosphäre zu geniessen und in der Rangliste möglichst weit vorne zu landen, um am

Ende einen schönen Preis vom Gabentisch zu nehmen. Auch das Publikum wird wieder voll auf seine Kosten kommen.

Programmablauf für Supporter: Vorrunde ab 9.30 Uhr, Trostrunde ab 11 Uhr (Plätze 9-16), Mittagspause ab 12 Uhr, Sponsoren-Apéro ab 12.30 Uhr, Finalrunde um die Plätze 1-8 ab 13 Uhr (Viertelfinals, Halbfinals, Kleiner Final, Grosser Final), abschliessend Siegerehrung und Preisverteilung.

Wie immer ist das bewährte Verpflegungsteam für das leibliche Wohl besorgt, und Peter und Roland tragen mit der passenden Musik zur guten Stimmung bei.



Leo Geissmann. Als Vizeammann wieder in den Stadtrat.

Für
eusi
Stadt!



IHRE WAHL
AM 24. SEPTEMBER



operette
möriken-wildegg

Gräfin Mariza

Operette von Emmerich Kálmán

21. Okt. bis 3. Dez. 2017 | Gemeindegas Möriken

Vorverkauf online | www.operette.ch | Fon 062-893 27 38

Hypothekbank
Lenzburg

SMISSLOS
Kanton Aargau

Jura cement

ticketville

725
Kanton Aargau

Dampfschiff Brugg: neuer Afterwork-Event

Am Donnerstag, 21. September, 17 Uhr (Eintritt frei), findet der erste «Wuchenänd-Schlepper» statt: So heisst der neuer Afterwork-Event im Dampfschiff. In gemütlicher Atmosphäre wird der Feierabend einmal monatlich stilvoll zelebriert. Ausgewählte Getränke, regionales Fleisch vom Grill mit frischem Buurebrot oder Country-Cuts – dazu Rock'n Roll, Rockabilly und Blues, jedes dritte Mal mit Live-Band.



Weinbau Käser
Bächlihof | Oberflachs

Herbst-Verkauf

Sa 16. Sept. 10 - 17 Uhr

«Vo Buur zu Buur»

So 17. Sept. 10 - 17 Uhr

- Festwirtschaft

- Weinverkauf und Degustation

- viel Rahmenprogramm für Kinder

- Sonntag: Stallführungen und Streichelzoo

Stefan und Brigitte Käser-Härdi, Bächlihof, 5108 Oberflachs

www.baechlihof.ch

Birrhard: zur Zeit ohne Schreiber

Den Gemeindegas von Birrhard ist zu entnehmen: «Unterschiedliche Ansichten in Kompetenz- und Qualitätsfragen haben die Gemeinde Birrhard veranlasst, das Anstellungsverhältnis mit dem Gemeindegas Andreas Gubler per sofort aufzulösen.»

Bis zur Einführung einer Übergangslösung müssten die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung eingeschränkt beziehungsweise vorübergehend wie folgt geregelt werden: Montag bis Freitag morgens 8 Uhr bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen. Der Gemeinderat sei bemüht, so schnell wie möglich eine gute Nachfolgelösung zu finden.

Fight Night Gebenstorf: Nacht der Gladiatoren

Wie schon zu Zeiten Cäsars werden die Athleten am Samstag, 16. September, um Ruhm und Ehre in der MZH Brühl in Gebenstorf kämpfen. Die Schweizer Boxstaffel wird dieses Jahr gegen Ungarn in den Ring steigen. Die Gebenstorfer Boxer mit dem dreifachen Schweizer Meister Egzon Maliqaj, dem Schwergewichtler Nico Häusler und dem Nachwuchstalent Rishi Arulsothy freuen sich besonders, an diesem Abend den Sieg für die Schweiz zu holen. Nebst spannenden Boxkämpfen ist wieder für Show und Unterhaltung gesorgt. Richtig eingeeizt wird eine spektakuläre Feuershow – durch den Abend führt TV-Macherin Sara Bachmann zusammen mit Moderator Roger Müller. Vor Ort wird auch Yves Studer (Europa- und Weltmeister) sein. Vorverkauf und Infos: Pascal Stalder 079 381 06 67; www.boxschule-gebenstorf.ch

Hans Theessink und Terry Evans im Odeon

Am Freitag, 15. September, 20.15 Uhr, elektrisieren Hans Theessink und Terry Evans das Publikum im Odeon Brugg, wo sie 2017 eines ihrer drei Konzerte in der Schweiz spielen. Nur wenige Künstler verstehen es, den akustischen Blues so überzeugend und gewaltig zu spielen wie sie. Mit seiner sonoren Stimme und seinem unverkennbaren Gitarrenstil ist Hans Theessink weltweit gefragt und immer ein Garant für niveauvolle Blues- und Rootsmusik. Terry Evans hat bei unzähligen Produktionen mitgewirkt, etwa bei John Lee Hooker, Pops Staples, Eric Clapton und John Fogerty. Seine Stimme ist pure «Mississippi-Magie»: die echte Ware und eine der grossartigsten Stimmen im Business.



18. Vältner Pfalz-Märt: Publikumsmagnet trotz Regen

(A. R.) - «Trotz Kälte und Nässe hatte es enorm viel Publikum», staunte Marktbucherin – und Regional-Journalistin – Marianne Spiess aus Habsburg, die wegen der hohen Angebotsqualität an den rund 100 Ständen längst ein veritabler Pfalz-Märt-Fan geworden ist. Und mit ihr Tausende weiterer Besucher, welche die riesige Vielfalt von Kunsthandwerk sowie naturnah erzeugten Lebensmitteln begutachteten. Für letztere steht nicht zuletzt der Stand des Organisators Mosti Veltheim (Bild): An diesem Pfalz-Märt-Herzstück lachten Heidi Zulauf und Christof Brechbühl dem Regen ins Gesicht.

Altstadt wird Wohnstadt?

Brugg: Mitwirkungs-Verfahren zum Altstadtreglement gestartet

(msp) - Noch bis zum 17. Oktober liegt das Altstadtreglement zur öffentlichen Mitwirkung auf. Darin soll unter anderem die Pflege der Bausubstanz geregelt, die «Aufenthaltsqualität» des öffentlichen Raums gesteigert und Wohnen aktiv gefördert werden. Das Dossier ist auf der Webseite raumbreggwindisch.ch aufgeschaltet und auch bei der Abteilung Planung und Bau einsehbar.

«Den Strukturwandel können wir nicht aufhalten. Mit dem Reglement wird die Altstadt nicht neu erfunden, aber wir wollen sinnvolle Nutzungen stärken», sagte Andrea Metzler, Vizeamann, Brugg, am Infoanlass zum Altstadtreglement, für das soeben die Mitwirkung gestartet ist. Und diese sinnvollen Nutzungen sind, wie eine Untersuchung der IG Aargauer Altstädte zeigt, vermehrt Wohnnutzungen. Die IG hat 13 Altstädte im Kanton Aargau typisieren lassen. Das Ergebnis: Die Bruggen Altstadt ist bereits heute eine Wohn-Altstadt, wie etwa Bremgarten und Mellingen. Deshalb soll laut Altstadtreglement nun Wohnen bis ins Erdgeschoss möglich sein. Sockelgeschosse dürfen künftig auch baulich verändert werden – zum Beispiel bezüglich Anordnung von Fenstern. Auch eine vermehrte Nutzung des Aussenraums mit Möbeln und Pflanzen ist ausdrücklich erwünscht. «Es braucht sowohl den Erhalt wie auch die Weiterentwicklung», erklärte Christian Blum, Projektleiter (Eckhaus AG Städtebau Rauplanung), «Altstadtentwicklung ist ein Prozess.»

Kein Museum Altstadt

Heiko Dobler, Kantonale Denkmalpflege, betonte, die Altstadt sei als Ensemble ein Kulturgut erster Güte und weise

grosse Aufenthaltsqualität auf. Es gehe mit dem Altstadtreglement keinesfalls um eine «Musealisierung» der Altstadt, aber heutige Werte dürften nicht verloren gehen. «Im Reglement geht es ums Festsetzen von Leitlinien.» Eine davon lautet: «Bauliche Eingriffe müssen mit grosser Sorgfalt und sehr guter Qualität projektiert und ausgeführt werden. Die Projektentwicklung hat im Dialog zwischen Bauherr, Architekt, Stadt, kantonalen Denkmalpflege und Kantonsarchäologie zu erfolgen.» Nach wie vor sollen aber die für Eigentümer entstehenden hohen Kosten allenfalls etwas abgedeckt werden, indem der Altstadt-Fonds Beiträge ausschütten kann.

«Merk die Altstadt nicht,...

...dass wir so viel gemacht haben? Sie bleibt ruhig und schaut zu», sagte Architekt Beat Klaus, Mitglied der Bau-

und Planungskommission und seit 30 Jahren mit der Altstadt «in Arbeit». «Wir streben eine Wohnstadt an, die Wohnqualität ist da. Auch wenn es viele Details zu beachten gibt, schränkt das Altstadtreglement nicht ein, im Gegenteil, es gibt vieles, das gefördert wird. Wir haben die Chance auf eine wunderbare Wohnstadt.»

Wie gehts weiter?

Das Altstadtreglement ist Teil der Ortsplanung Raum Brugg Windisch und ergänzt die Nutzungsplanung und die BNO, welche im Juli dem Kanton zur abschliessenden Vorprüfung eingereicht worden sind. Die öffentliche Mitwirkung Altstadtreglement läuft bis 17. Oktober. Die öffentliche Auflage der BNO und des Altstadtreglements wird im Winter 2017/2018 erfolgen, ebenso die Publikation der Mitwirkungsergebnisse.



Altstadtreglement: Wohnen soll jetzt bis in die Erdgeschosse möglich sein.

Gewinner kommen aus Holderbank

Brugg/Windisch: IBB-MeischterGmeind mit spannenden Finalkämpfen

(mw) - Teams aus sechs Gemeinden wetteiferten am Sonntag um die von den Industriellen Betrieben Brugg ausgesetzte Siegesprämie von 25'000 Franken. Das am Finalnachmittag schätzungsweise rund 200-köpfige Publikum auf der Tribüne zeigte sich von den Leistungen aller aktiv Mitwirkenden begeistert.

Am Wettkampf zum 125-Jahr-Jubiläum der IBB hatten sich anfänglich 16 Mann-

schaften aus einem Grossteil der 23 Gemeinden im Versorgungsgebiet des Energieunternehmens beteiligt. Für den Final vom Sonntagnachmittag in der Sporthalle Mülimatt qualifizierten sich die sechs Teams aus Elfingen, Hausen, Holderbank, Mägenwil, Schinznach-Bad und Villigen. Die altersgemischten Gruppen gaben während des fünfteinhalb Stunden dauernden Schlussspurts in Sachen Spiel und Sport ihr Bestes und wurden dabei von

Vereinen, Familienangehörigen sowie Behörden- und Firmenvertretern angefeuert. In den drei Runden waren die Aufgaben Tetris, SIBBesiech (IBB-Spiel mit Platzierung von Sehenswürdigkeiten auf einer am Hallenboden ausgelegten, riesigen Ansicht der Region und Modellautofahrt auf den zugehörigen Strassen) sowie Hindernislauf zu bewältigen. Das für die Finalwertung ebenfalls zählende Wissensspiel war bereits eine Woche zuvor via Radio Argovia gelaufen.



Zusätzlich präsentierten sämtliche 16 ursprünglich zum MeischterGmeind-Wettbewerb gestarteten Teams nochmals ihre Kreativdarbietungen. Die in diesem Bereich eingesetzte Jury mit Mariella Farré, Claudia Piani und Norbert Walker gab den Vertretern von Habsburg mit ihrem originellen Einblick in die Dorfgeschichte am meisten Punkte. Die Freude über den damit verbundenen Check über 2'000 Franken war entsprechend gross.



Die 25'000 Franken auf «ihr Konto» verbuchen konnte die Gruppe aus Holderbank, in deren Wohngemeinde das Geld gemäss Teilnahmereglement für einen gemeinnützigen Zweck eingesetzt werden darf. Vorgesehen ist dem Vernehmen nach die Einrichtung einer Feuerstelle. Die Teams auf den weiteren Rängen (2. Mägenwil, 3. Hausen, 4. bis 6. mit jeweils gleicher Punktzahl Elfingen, Schinznach-Bad und Villigen) erwiesen sich als sportliche «Verlierer», immerhin stolz darauf, es auf die vordersten Plätze geschafft zu haben.

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Gartenzäune erstellen
Herbst-Arbeiten erledigen



- Pflastersteine, Bsetzi und Verbundsteine neu verlegen
- Jetzt Sträucher und Bäume schneiden
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass
- Kleinbagger-Vermietung mit Mann im Stundenlohn

Neuen Rasen erstellen sowie bestehenden Rasen vertikulieren und düngen

H. Graf Tel. 079 217 93 29

www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

Schinznach: eine Perspektive auch fürs Tal

Ein öffentlicher Workshop, durchgeführt von der IG Ortsbildentwicklung Schinznach, brachte neulich 50 Interessierte von Oberflachs und Schinznachdorf zusammen, die sich engagiert zur Gemeindeentwicklung äusserten.

Als attraktiven Lebens-, Wohn- und Arbeitsort nehmen die Einwohner das Schenkenbergtal wahr. Das soll auch zukünftig so sein. Hier brachte die IG Ortsbildentwicklung den Stein für eine Diskussion ins Rollen und bot Raum für einen offenen und konstruktiven Austausch.

Anhand verschiedener örtlicher Betrachtungsstandorte wie zum Beispiel Volg/Hirzen, Altersheim, Schulhausbrunnen, Kiesgrube/Kreuzbrunnen oder Oberdorf wurden verschiedene Aspekte rege diskutiert. Wie wirken beispielsweise der Verkehr, das verdichtete Bauen und Parkierungsbedürfnisse auf die Einwohner ein? Wie erlebt man die Orteingänge, wie kann die Einbindung verschiedener Ortsteile verbessert werden? Könnte eine qualifizierte Baukommission die Ortsbildentwicklung unterstützen? Wie entstehen stimmige Begegnungsorte, ein Altersheimpark und Kinderspielfläche? Wie kann die Entwicklung

der Schulstandorte, der Läden und Gasthöfe gefördert werden? Wie werden Strassenräume für Fussgänger und Anwohner attraktiv?

Unter der Leitung von Urs Frey (Dozent FHAW) und den Gastgebermoderatoren an den Standortstischen, äusserten sich die Teilnehmenden, darunter auch zwei Gemeinderäte, was geschätzt wurde.

Der Workshop führte nicht nur zu einem Wunschkonzert, sondern es wurden Lösungsansätze angedacht. Grosse Würfe sind in einzelnen Schritten anzugehen. Wichtige Akteure müssen gewonnen und einbezogen werden. Der Arbeitsprozess war so anregend, dass viele befanden, der Austausch mit den Tal- und Nachbargemeinden soll verstärkt werden, denn alle stehen vor Entwicklungen, welche über Dorfgrenzen hinaus wirken.

Wie geht es weiter? Die aus dem Workshop aufbereiteten Themen sollen weiterverfolgt werden. Mit einer Tavolata (offene Tischgemeinschaft) wird die nächste Möglichkeit geschaffen, sich weiter auszutauschen.

Die IG ist offen für alle, die aktiv die Ortsentwicklung mitgestalten wollen. Interessierte melden sich bei Mariana Noteboom, noteboom@mattec.ch

Viel Attraktives am Herbstmarkt in Riniken

Nach langem Unterbruch gibt es am Samstag, 23. September, wieder einen Herbstmarkt. Mehr als 20 Markttreibende aus Riniken und Umgebung präsentieren auf dem Schulhausplatz Lee (bei schlechtem Wetter zum Teil in der Turnhalle) ihre Waren. Angeboten werden kulinarische Leckerbissen, Selbstgeähtes, Blumenarrangements, sogar Tierfutter. Organisiert wird der Markt, welcher von 9 bis 16 Uhr geöffnet ist, vom Landfrauenverein, welcher

ebenfalls einen Stand mit selbst gemachten Köstlichkeiten betreibt. Besonderes Highlight: Um 12.30 Uhr findet ein Platzkonzert der MG Riniken statt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt: Ob ein feines Raclette, eine Grillade oder Hotdog und selbstgemachter Kuchen – für jeden Gusto ist etwas dabei. Zahlreiche Riniker Kinder werden zudem an eigenen Tischen ihre Spielsachen anbieten. Weiter warten eine Hüpfburg sowie ein von der Spielgruppe KiRi geführter Basteltisch auf die kleineren Gäste.

125 Jahre IBB: Gemütlicher VIP-Brunch

(mw) - Rund 100 geladene Gäste aus dem Versorgungsgebiet der IBB erschienen zum gemütlichen Zmorze, bevor der MeischterGmeind-Endkampf (Beitrag links) auf dem Programm stand. Nachdem am Samstag der Tag der offenen Tür über die Bühne gegangen war, folgte mit dem Final vom Sonntagnachmittag der eigentliche Höhepunkt des Jubiläumsjahres der aus der 1892 erfolgten Einrichtung eines der ersten Elektrizitätswerke im Aargau hervorgegangenen Industriellen Betriebe Brugg. CEO Eugen Pfiffner hiess im Festzelt auf dem Areal an der Gaswerkstrasse Behördenmitglieder aus dem 23 Gemeinden

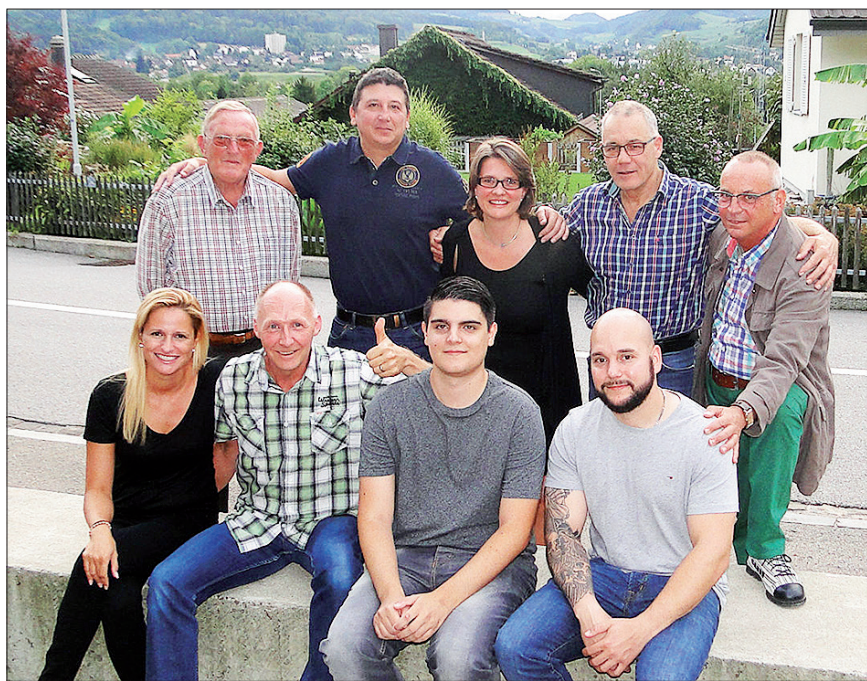
umfassenden Versorgungsgebiet sowie weitere Gäste willkommen. In seiner Begrüssungsansprache wies er auf das Unternehmensmotto «125 Jahre Anschluss ans Leben» hin und zeigte sich stolz auf die betriebliche und technische Entwicklung hin zur heutigen soliden Position des mit breiter Angebotspalette im Energiebereich tätigen Unternehmens. Mit Blick in die Zukunft erwähnte er auch das Thema Digitalisierung: «Wir passen uns laufend an die neuen Gegebenheiten an und arbeiten laufend an der Optimierung unserer Dienstleistungen. Wir blicken deshalb positiv in die Zukunft», so Pfiffner.



Die jubilierende IBB fungiert auch als Betriebsleiterin der soeben für 35 Mio. Franken auf Vordermann gebrachten ARA Wasserschloss – diese konnte gleichzeitig ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. An ihrem Tag der offenen Tür nahmen rund 300 Leute teil. Darunter viele Familien. Die ARA-Fachkräfte, welche die rund 15 Führungen begleiteten, stellten bei allen ein reges Interesse an den komplexen Zusammenhängen der Abwasseraufbereitung fest. Unsere Bilder zeigen den ehemaligen IBB-Direktor Ernst Bühler und den heutigen CEO Eugen Pfiffner, einen Ausschnitt der ARA, ausgestellte Rückstände, Besucher und Mike Pfister, der am ebenfalls durchgeführten Tag der offenen Tür in der IBB erfolgreich versuchte, einen Stecker zu montieren.

«Schulweg zu weit und zu gefährlich»

«Pro Schinznach» publiziert Argumente-Katalog gegen die Fusion mit Brugg



Zurzeit besteht das Komitee aus: (von links, obere Reihe) René Schatzmann, Stefan Hartmann, Martina Müller, Jean-Bernard Thiévent und Bruno Streuli. Von links, untere Reihe) Judith Silva Feijó, Roman Maeder, Sandro Wächter und Fabian Tischler. Peter Senn ist ferienhalber nicht mit auf dem Bild. Weitere Mitglieder und Unterstützer sind Monika Willi, Markus Willi, Maddy Hoppenbrouwers und viele andere.

Nachdem sich kürzlich ein Komitee «Pro Fusion mit Brugg» konstituiert hat (siehe Regional vom 31. August, Seite 5), haben sich nun Gegner dieser Fusion unter der Losung «Für ein Schinznach-Bad ohne Brugg» ebenfalls zu Wort gemeldet. Für «Pro Schinznach» hat die Fusion, Stichworte Schulweg und Feuerwehr, zu viele Nachteile.

«Unser Ziel ist es, die Bevölkerung über die geplante Fusion mit Brugg aufzuklären und eine Fusion mit dem Tal anzustreben», so die Gegner. Die negativen Folgen schildern sie mit folgenden Argumenten:

• «Schinznach Bad ist nicht städtisch. Der Versuch, unser Dorf in Brugg einzugliedern, würde viele neue Probleme mit sich bringen.

- Schinznach Bad orientiert sich schon seit jeher in Richtung Schenkenbergtal. Wir finden eine Lösung mit Schinznach wäre ideal.
- Bei einer Fusion mit Brugg hätten wir keine Kontrolle über die Politik, unser Ortsteil wäre massiv geschwächt.
- Aktuelle Partner und wertvolle Zusammenarbeiten werden geschwächt.
- Die neue Schulsituation wäre für viele ein grosser Nachteil.
- Die Oberstufenschüler müssten neu

in Brugg zur Schule. Für viele Schüler würde dies heissen, dass es unmöglich wäre, über Mittag nach Hause zu kommen. Eltern müssten also einen Mittagstisch mitfinanzieren. Dazu kommen noch die Kosten des Schulwegs für die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Strecke ist mit dem Fahrrad zu weit und zu gefährlich.

Durch die Fusion würde also ein sinnloser Verlust der Zeit- und Lebensqualität für Eltern und Schüler entstehen.

• Auch sicherheitspolitisch hat die Fusion negative Auswirkungen.

Feuerwehrtechnisch würden in unserem Ortsteil die Feuerwehrleute fehlen, was natürlich ein grosses Risiko mit sich bringt. Mit dem Wechsel würde ein sehr grosses Wissen an Orts- und Gebäudekenntnissen verloren gehen. Die Feuerwehr Brugg müsste, um die Leistungsnormen zu erfüllen, in Schinznach-Bad einen zusätzlichen Standort mit ein bis zwei Fahrzeugen betreiben. Mindestens jedoch mit einem rund 430'000 Franken teuren Tanklöschfahrzeug, ausgerüstet mit genügend Atemschutzgeräten.

Es ist fraglich, ob die elf AdF aus Schinznach-Bad "emotional" bereit sind, ihren Feuerwehrdienst in Brugg zu leisten. Verständlich durch die Tatsache, dass sie im Schenkenbergtal eine ausgezeichnete Kameradschaft und guten Kontakt pflegen.

Demokratieverlust bei einer Fusion

Bei einer Fusion hätten Einwohner in unserem Ortsteil bis zu den nächsten Gesamterneuerungswahlen keine Vertretung im Einwohnerrat. Schinznach-Bad hätte also nichts zu melden. Brugg hat neun mal mehr Einwohner als Schinznach-Bad, daher wäre es auch bei einem Referendum kaum möglich, etwas zu erreichen. Und: Finanziell haben Fusionen keine Vorteile.»

Mehr unter

www.pro-schinznach.ch

«Silberfische» schafften 227,4 km

Brugg: Beliebtes Seniorenschwimmen in der Badi

(mw) - Im 50-Meter-Becken legten die Teilnehmer eine Strecke zurück, die der Distanz von Brugg nach Freiburg im Breisgau und zurück entspricht.

Das unter der Ägide des Seniorenrates der Stadt Brugg laufende Schwimmen startete in der Badesaison 2013. Was damals mit einem Dutzend Teilnehmenden begonnen hatte, erfreut sich seither zunehmender Beliebtheit. Inzwischen sind laut Leiterin Esther Basler 43 Adressen registriert, davon acht neue. Dieses Jahr fanden sich in der Zeit vom 21. Juni bis 6. September an den zwölf Terminen insgesamt 39 aktive Schwimmende ein, davon 23 Damen und 13 Herren (auf dem Bild rechts ein Teil davon). Der Rekord wurde am 23. August bei hochsommerlicher Hitze mit 31 «Silberfischen» registriert. Andererseits wagten sich an einem kühlen Tag mit 14 Grad Aussentemperatur und bedecktem Himmel lediglich zehn Unentwegte ins Wasser. Die regelmässig nachgeführte Statistik zeigt, dass

ein besonders aktiver Mann insgesamt 21 Kilometer zurücklegte, während bei den Frauen eine Teilnehmerin mit 10 Kilometern die Spitzenleistung erbrachte. Es bestehen jedoch keine Mindestvorgaben, so dass auch Personen mit weniger Ausdauer willkommen sind.

Die geschwommenen Strecken wurden anlässlich der Darnier mit geselligem Beisammensein beim vom Seniorenrat gespendeten Kaffee mit Gipfeli im Badi-restaurant bekanntgegeben. Das Schlussresultat entspricht traditionsgemäss auch der Distanz der gemeinsamen Reise, die jeweils im Folgejahr unternommen wird. Diesmal entsprechen die den neuen Rekord ergebenden 227,4 Kilometer dem Weg von Brugg nach Freiburg im Breisgau retour. Der Ausflug in die für ihre kulturellen Highlights bekannte süddeutsche Stadt steht am 8. Mai des kommenden Jahres auf dem Programm – also vor dem Start der «Silberfische» in die neue Saison des Seniorenschwimmens. Diese beginnt am 13. Juni 2018.

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg

Urs Herzog
als Bezirksrichter

- Ehemaliger Schulpfleger und Einwohnerrat von Brugg
- Jahrgang 1955
- Elektroingenieur ETH, Berater
- Erfahren, integer, engagiert

Verdichteter Leben wird ein Muss

Erfolgreicher erster Schinznacher Gemeinde-Gewerbeapéro

(rb) - «Hätten Sie gedacht, dass Schinznach über 1'200 Arbeitsplätze bietet?», fragte Gemeindeammann Urs Leuthard die der gemeinderätlichen Einladung folgenden etwa 70 Gewerbetreibenden vor dem Oberflacher Schützenhaus. Das Wetter war wunderbar und bot weite Sicht vom schönen Aussichtspunkt aus auf die Habsburg, zu deren Fusse die Gemeinde Schinznach-Bad zu sehen war – und in der Ferne auch Brugg.

Zur Eingemeindungsfrage äusserten sich die Behörden nicht, zeigten sich aber dennoch glücklich darüber, dass in einem Komitee gegen die Fusion Brugg-Schinznach-Bad auch die Interessen des Tals, der Schule, wahrgenommen werden. Weitere Themen waren der Bauboom, welcher der Gemeinde zwar viel Arbeit bringt, aber auch die Aussicht auf neue Bewohner: möglichst junge und fruchtbare Zuzüger für die Schülerzahlen...

Realschulhaus-Infos am 17. Oktober

Leuthard sprach zudem über die beiden Ortsbilder, deren Schutz und über die Notwendigkeit, die Ressourcen zu nutzen sowie vermehrt verdichtet zu bauen. In Schinznach wohnen mit 30 Einwohner pro Hektare rund halb so viele Leute wie in den Ballungsgebieten. Er erwähnte die nunmehr fertiggestellte neue Veltheimerstrasse, das Gewerbegebäude samt Feuerwehrmagazin der Samuel Amsler AG und das Problem Realschulhaus. Nach der Rückweisung des Kredits an der Sommermeind gehen die Gemeinderäte über die Bücher und werden erstmals am 17. Oktober die Bevölkerung über ihre neuen Erkenntnisse orientieren.

Urs Leuthard bedankte sich bei den zurücktretenden Gemeinderäten Peter Feller und Peter Forni und lud die muntere Gesellschaft ein, auf dem Begegnungsplatz mit der «Fusions-Linde» und dem Schützenhaus im Hintergrund anzustossen mit Vizeammann Peter Zimmermanns Oberflacher Weinen und die feinen Bratwürste des Oberflacher Metzgers Walter Suter zu geniessen.

Das lauschige Plätzchen erleichterte die Gespräche untereinander enorm. Man tauschte sich fleissig aus, fand diese Apero-Idee des Gemeinderats eine sehr gute, wiederholenswerte und ging zu späterer Stunde bereichert nach Hause.



Bei der schattenspendenden Tanne liessen sich die GwerberInnen gemütlich nieder – und Gemeindeammann Urs Leuthard hebt das Glas auf gutes Gedeihen des Gewerbes.

DOMINIK BINGISSER VRENI BISCHOFBERGER
ESTHER NAEF DANIEL SCHWARZ ERIKA STEINER

ART 5

2017

Daniel Schwarz Iron Art
Trottenacker 238, 5078 Effingen
www.schwarz-ironart.ch

VERNISSAGE
SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2017
16.00 Uhr, mit Djamal Moumene, Gitarre

AUSSTELLUNG
24. UND 30. SEPTEMBER 2017
1. OKTOBER 2017
jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 16. September, ab 16 Uhr
Sonntag, 17. September, ab 11 Uhr

Weinprobe
im Chalmstübli
mit Gratis-Käsebuffet

Zum Herbstevent laden herzlich ein:
Konrad, Sonja und Thomas Zimmermann,
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

Chalmberger
Weinbau
www.chalmberger.ch



Brugger «1945er» im Doppelstöcker

Ausfahrt ins Strohmuseum und nach Villmergen

Letzten Donnerstag warteten präzis 49 Brugger 45er beiderlei Geschlechts vor dem Restaurant Gotthard in Brugg. Zur Überraschung aller fuhr da ein doppelstöckiger roter London-Bus vor (Bild unten). So fein motorisiert gings nach Wohlen ins Strohmuseum.

Die Führung begann im exotischen Garten und führte durch die Räume der ehemaligen Händlervilla, wo die feinen Flechtereien zu bewundern waren. Da war zu hören, wie die Damen zu Beginn des letzten Jahrhunderts ihre Hüte in die Kirche spazieren führten. Natürlich musste es jeden Sonntag ein neues Modell sein. Wer Lust hatte, konnte mit einem Hut vor der Kamera posieren und eine Foto-Postkarte versenden lassen. Auch die später entwickelten speziellen Flecht-Maschinen wurden bestaunt.

Anstatt in Heimarbeit wurde bald in der Fabrik produziert. Seit dieser Zeit läuten die Glocken in Wohlen nicht schon um 11, sondern erst um 11.30 Uhr die Mittagspause ein. Arbeiten hatte Vorrang.

Zum Apéro wurde der Garten des Restaurants «Güggibueb» in Villmergen angesteuert. Dort gab es Infos über die Geschichten zu diesem Namen und den Fastnachtbräuchen. Wer Lust hatte, wanderte zum Schlossweiher beim Schloss Hilfikon, wo Leo mit seiner Crew selber gezogenen und über dem Holzfeuer zubereiteten Fisch anbot. Nach dem Eindunkeln bestieg die muntere Gesellschaft erneut den historischen Bus zur Heimfahrt.

Dem OK und ganz besonders Fritz Widmer, der seine Beziehungen hat spielen lassen, für diesen Ausflug, ein Dank auch auf diesem Weg. Über das Alter der 45er wurde Stillschweigen vereinbart... AK



Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

abholzen	Noahs Schiff		nicht nah	Verzeichnis	westafrik. Stamm	englisch: nein
					8	
Gefahr						
				moham. Name für Gott		Gebrauchsgegenstand
Parlamentsgesetz d. USA	eine der Cook-Inseln					
				eine Strauchfrucht		
Vertiefung	Hochebene	Latrine		chem. Zeichen für Helium		
Edelmetall						
				1	altertümlich	
ein Insekt				Hochschulreife (Kw.)		
Durchfahrt						
sachliches Fürwort				eingeschaltet		arab. Artikel
Einbildung		Grasart				
					2	

gutschlafen.ch

056 443 39 40
www.gutschlafen.ch
5242 Brugg

Markenneutrale, kompetente und persönliche Beratung.

m Meyer Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

LOORHOF SUTER LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU

«Vo Buur zu Buur»: Das Loorhof-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Wuthrich BEDACHUNGEN Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

Umiker Wäscherei

Umiker - die Wäscherei GmbH
Wambisterstrasse 4
5412 Gebenstorf
Tel. 056 223 30 25

Depot:
Hämmerli-Areal
Seonerstrasse 37
5600 Lenzburg

Natel 079 500 30 25 MO-FR 6.30-15.00 Uhr
www.waescherei-umiker.ch SA 8.00-12.00 Uhr

Geldwertverfall			Garten- teil	bauml. Gras- land- schaft	Liebelei	Wochen- tag		Dichter	Storch in der Fabel	Erfin- der e. Bremse	norddt. Bundes- land		bibl. Patriarch	Abstand von un- serem Planeten
unpartei- lich						altgriech. Sänger			geringfü- gige Abwei- chung					
Fete, Fest					Nord- euro- päerin	Längen- maß			defekt		Morast			
			fest		Enttäu- schung			Beweis	Tier- kreis- zeichen				mutig	
betagt		ugs.: Benzin				Stille	orienta- lischer Markt				Lebe- wesen		Kfz.-Z. Kauf- beuren	
					helles engl. Bier	Kopf- sportler			unbest. Fürwort		Loyalität			
weib- liches Haustier		Fluß in Spanien		Männer- beklei- dung				lat. Vorsilbe: weg, ab	tapfer				eine Präpo- sition	
lokal						Erörte- rung, Aus- sprache							Vorfahr	
ein- heitlich fest- setzen						mo- dish- kultiviert					Abfluß			

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort. Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. September 2017 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:

Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefo- nisch benachrichtigt und im Regio- nal veröffentlicht.

All About Beauty

- Kosmetik
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Solarium
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbemitteln.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, speditiv und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der
Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag
8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeeautomaten

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

nur selbstbe- zogen	Dresch- abfall		Ball- spiel zu Pferd	ewig	dennoch	franz. Artikel
Zahn- füllung			Schulort am Boden- see			Schelle
nicht kontra		rhein. Zisterne				
						Kommune
früherer Reiter- soldat	Musik- instrum- ent	Boots- teil		scherz- haft: US- Soldat		
eine Hanse- stadt						
						Fern- kopien versen- den
						9
Bereich in Gebäu- den			Gestalt in vielen Märchen			
kleine Einheit						
11			dt. Lyriker † 1796			Fault- tier
aus- schließ- lich			japan. Schrift- steller † 1809			
Heil- mittel						10

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

vital	Künstler- gruppe	schwar- zer Sing- vogel	Entzün- dung	franz. Adels- prädi- kat	griech.: Markt- platz	eine Falsch- aussage	Saug- strö- mung	Medi- kament- form		flüch- tiger Brenn- stoff	kleines Pferd	afrik. Staat	persön- liches Fürwort	dt. Landes- haupt- stadt
						Pyre- näen- fluß				russ.: Wahr- heit				
Geträn- kerest					genieß- bar	numidi- scher König				Errei- chen von Zielen		chin. Dynastie		
			immer	bayer. Ort am Inn				Tier- kreis- zeichen	ein- jähriges Fohlen					Diener
Fremd- wort- teil: gleich	Stadt in Mittel- Norwe- gen					Schalen- frucht	iri- sche Graf- schaft				Fort- setzung des Magens		franz. Artikel	
kolum- bian. Fluß				helles engl. Bier		Abson- derungs- organ			Frauen- name	Stadt in Süd- Pakistan				
Pflan- zen- schäd- ling	arab. Artikel		Abko- chung				Irtysh- Zufluß		Stadt in Süd- Sibirien				englisch: an, bei	
7						Frucht- schnaps							poet.: Adler	6
Raben- vogel							Wochen- tag				toll- kühn			

umbrellaa

Ein Regenschirm. Nur besser! Sturmsicher UV-beständig mit Nanotechnologie Steht immer!

Bei uns jetzt noch Fr. 69.- statt 79.-!

LEDER **KÜNG** BRUGG
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10	11	12	

Region Brugg: «Bären» in Bewegung

Restaurant in Villnachern verkauft

(rb) - Die Spatzen piffen es von den Dächern – und es war am letzten Samstag in der AZ in einem Artikel von Claudia Meier nachzulesen: Der «Bären» Villnachern ist von der Wirtin Margrit Minet-Schaffner und ihrem Bruder Hans Rudolf Schaffner an die Familie Nushi aus Kroatien verkauft worden. Er soll als Dorfbeiz wie bisher weiter geführt werden.



Das Bild zeigt den markanten Bären mit dem schönen Brunnen vor der gemütlichen Gartenwirtschaft. Parkplätze sind hinter der Wirtschaft genügend vorhanden.

Im Bezirk Brugg gibt es (noch) keine echten Bären, aber einige Restaurants, die sich aus alter Berner Tradition so nennen. Da wäre einmal der Bären Hottwil, der bis 2017 einer zu dessen Erhaltung einst speziell gegründeten Genossenschaft gehörte und der vom Betreiber Gerry Keller gekauft wurde. Gleich vor der Bärensteig der für Metzgereie bekannte Bären zu Remigen. Es folgt der Bären Stalden auf der Bözberg-Passhöhe; dann hätten wir den Bären Bözen, wo Kistlers Mitte Jahr das 500 Jahr-Jubiläum des von ihnen geführten Gasthauses feiern konnten. Es gibt zudem den Bären Veltheim, der ebenfalls einer Genossenschaft gehört, die ihn aber bis heute besitzt und hütet. Hier wurde vor einigen Wochen ein neues Pächterpaar «enthronisiert». Auch wäre der Bären Schinz nach aufzuführen, den Fritz und Ursula Amsler betreiben, ihn jedoch altershalber gerne verkaufen würden – allerdings nur an Interessenten, die das Haus weiterhin in gleichem Stil führen möchten. Im Verbreitungsgebiet von Regional sind natürlich auch noch die Bären Birnenhof, wo Harry und Beatrice Pfändler erfolgreich «regieren», der Bären Birr (keine eigentliche Beiz mehr, aber ein Hotel) und der «Thalner Bär» zu nennen.

Geschichtliches über den Bären Villnachern

Das an ortsbaulich wichtiger Lage an der Hauptkreuzung im Unterdorf stehende Gasthaus zum Bären ist ein mächtiger, breit gelagerter Mauerbau unter knappen, geknicktem Steildach, der in seiner Grundanlage ins 17. Jahrhundert zurückgeht und ehemals den vorderen Teil einer aus zwei bäuerlichen Zweckbauten bestehenden Häuserzeile bildete. Während die steile Dachform und der abschliessende Treppengiebel noch die spätgotische Formensprache bezeugen, weist die im 19. Jahrhundert umgestaltete Fassade des alten Wohn- und Gasthausteils eine spätklassizistische, axiale Befensterung mit gefalzten Rechteckgewänden aus Muschelkalk auf. Als alter Gasthof und zeitweilige Postablage kommt dem «Bären» grosse lokalgeschichtliche Bedeutung zu. Der «Bau- und Nutzungsgeschichte»,

dem Bauinventar der Aarg. Denkmalpflege, ist zu entnehmen, dass das Gasthaus wohl 1661 errichtet wurde. Um die Jahrhundertwende diente es wie erwähnt als Postablage. An das einstige Vielzweckgebäude schloss früher nach Südosten ein weiteres Bauernhaus an. Mindestens von 1809 (erster Brandkatastereintrag) bis ins frühe 20. Jh. befanden sich die beiden Liegenschaften konstant in den Händen der Familien Spillmann (hinteres Haus) und Amsler (vorderes Haus). Seit ebenso langer Zeit ist der Eigentümer des vorderen Hauses als Wirt bezeugt. 1920 ging das hintere Haus an den Landwirt Adolf Hartmann über, während der «Bären» nach einem 1911 erfolgten Umbau durch Baumeister Finsterwald aus Brugg an den Bäcker und späteren Wirt Jakob Byland wechselte. Das hintere Haus ist um 1950/60 ersatzlos abgebrochen worden. In den 1960er-

Jahren wurde der Wirtschaftsteil des «Bären» zwecks Einrichtung einer neuen Gaststube bis auf die Stirnmauer vollständig erneuert und das in gleicher Form gehaltene Satteldach mit einer überdimensionierten Schleppgaube ausgestattet. Unter dem alten Wohnteil erstrecken sich zwei gewölbte Keller.

Markanter Brunnen vor der Wirtschaft
Im Unterdorf, auf dem ehemals mit Kalkspaltsteinen gepflasterten, kürzlich bei der Strassensanierung in Granit erneuerten Vorplatz des Gasthauses steht der Laufbrunnen. Der grosszügig dimensionierte Trog ist in sechseckiger Form aus Zement gegossen und lehnt sich damit an ältere polygonale Brunnenrötre an, die noch aus einzelnen Steinplatten zusammengesetzt waren. Auf den beiden westlichen Wandsegmenten sind in Rahmen die Jahreszahl «1890» und die Initialen «G V» (Gemeinde Villnachern) eingelassen. Der sicherlich ältere, mit zwei Auslaufrohren ausgestattete Brunnenstock aus Muschelkalk hat die Gestalt eines gedrungenen Pfeilers. Er wird über einem aufgesetzten, sich nach oben verjüngenden Zwischenstück aus Zement von einer profilierten Abdeckplatte mit Kugel (anstelle des ursprünglichen Zapfens) bekrönt. Auf der gegenüberliegenden Seite ist dem Trog ein Siedelbecken (früher der Waschtrog) angefügt. Soweit zur Geschichte. Diese wird nun nach dem Verkauf durch die bisherigen Eigentümer (der Bären war über 50 Jahre in Familienbesitz) von den neuen Wirten weitergeschrieben. Austrinnete ist am 30. September; die Familie Nushi wird am 14. Oktober das Gasthaus wieder eröffnen.



Lokal verwurzelt.
Die Region im Blick.
Kantonal vernetzt.

Titus Meier
als Brugger Stadtmann
www.titus-meier.ch



Künftiger Blick von Schinz nach Richtung Brugg mit dem neuen Kreisell West – geradeaus gehts auf den 1,5 km langen Westast, der über eine neue Brücke entlang des Industriegebiets durch das heutige Röhrenlager zum geplanten Kreisell Unterwerkstrasse führt.

Entdeckungsreise in die Welt von Wein und Käse

Chalmerger Weinbau, Oberflachs: Herbst-Degu (16./17. Sept.) mit Gratis-Käsebuffet

(A. R.) - Von der vollmundigen Cuvée rouge Barrique bis zum gehaltvollen Dessertwein Solaris, vom eleganten Pinot Noir bis zum geschmeidigen Kerner: Welche der gut 20 verschiedenen Chalmerger Weine passt zu welchem Käse? «Da gibt es immer wieder spannende Kombinationen zu entdecken», freut sich Konrad Zimmermann auf die feine Geschmacks-Exkursion vom Wochenende.

«Die Weissen des Jahrgangs 2016 sind wunderschön geworden, genauso wie die nun optimal trinkreifen 15er-Rotweine», macht er das Verkosten – und auch den Kauf – der buchstäblich ausgezeichneten Weinpalette beliebt. «Da sind das weisse Engeli und das rote Tüfeli nach wie vor ein Renner», ergänzt Sonja Zimmermann das piffig-süsse Genuss-Spektrum.

Das Gratis-Käsebuffet bietet regionale Käsespezialitäten kleiner Käserereien. Die exquisite Palette wird von einem Fachmann erläutert – und er vermittelt auch nützliche Tipps, worauf es bei einer gelungenen Vermählung von Wein und Käse ankommt. Je gereifter der Käse, desto intensiver der Rebensaft: Man darf auf schmackhafte Ausnahmen gespannt sein, welche diese Regel bestätigen. Neben dem Wein-, Spirituosen- und Käse-Sortiment stehen zudem praktische, mit enorm scharfen Victorinox-Klingen versehene, in Frutigen gefertigte Holz-Hobel von «puralpina» zum Verkauf – auch dazu mehr Infos am

Herbstevent: Weinprobe im Chalmstübli mit Gratis-Käsebuffet
Sa 16. Sept. ab 16 Uhr / So 17. Sept. ab 11 Uhr
Rebbergstr. 24, 5108 Oberflachs; 056 443 26 39; chalmerger.ch



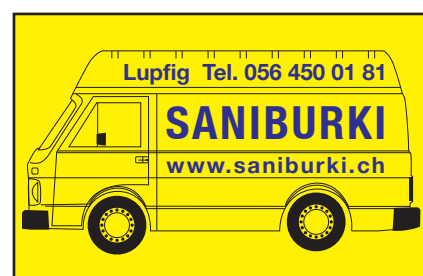
«Wein, Käse, Wurst und Brot – was will man mehr?», schwärmt Sonja Zimmermann von der vielversprechenden Verbindung, die nun im Chalmstübli aufgetischt wird.

Jurapark-Weinwanderung von Hornussen nach Bözen

Auf der gemütlichen Wanderung von Hornussen nach Bözen erwarten die Teilnehmer am Samstag, 23. September, sechs Stationen mit feinen Weinen und kulinarischen Leckerbissen (Bild rechts: Weingut Heuberger, Bözen). Die sechs Kilometer lange Wanderung ist eine Kombination von Genuss, Landschaftserlebnis und heiterer Stimmung. An den

verschiedenen Stationen erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über die Weinproduktion oder die Artenförderung im Rebberg. Am Zielpunkt der Wanderung, auf dem Söhrenhof in Bözen, findet zeitgleich das Kürbisfest statt. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle des Jurapark Aargau:

www.jurapark-aargau.ch



«Klang und Stille» von «Sounding Silence»

Stiftung Vision Himalaya lädt zum Konzert nach Königsfelden

Am Samstag, 16. September, 20 Uhr, findet in der Klosterkirche Königsfelden ein besonderes Konzert statt. Die sich für die Aktivitäten des Tilganga Institute Institute for Ophthalmology in Kathmandu einsetzende, 2006 in Brugg gegründete Stiftung Vision Himalaya – sie hat unter anderem die Verstärkung der unentgelt-

lichen Hilfe in Nepal und in ganzen Himalaya im Sinn, unterstützt die Ausbildung von augenmedizinischem Personal sowie Aufbau von Kliniken als Aufgaben – lädt ein zu Klangfantasien im Raum der Stille mit dem Ensemble «Sounding Silence». Fünf Klangtherapeuten, die seit vielen Jahren mit obertonreichen Klanginstru-

menten arbeiten und diese im therapeutischen, meditativen Bereich sowie zum Teil auch für Ausbildungen anwenden, treten auf. Sie spielen tibetische Klangschalen, Monochord, Polychord, Hackbrett, Gong und weitere Klanginstrumente und lassen die Besucher eindrückliche Klangerfahrungen erleben. Durch die spontan entstehenden Klangformen und -Farben kriert sich jedes Konzert selber neu. Die Melodieinstrumente sind auf den Kammerton «A» mit 432 Hz gestimmt.

«Die Musik steckt nicht in den Noten, sondern in der Stille dazwischen», hielt Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) einst fest. Und das trifft immer noch zu.

Samstag 16. September 2017 20 Uhr, Klosterkirche Königsfelden Windisch. Erwachsene 25.– / Studenten, Lehrlinge, AHV 20.–.

Vorverkauf unter 056 241 25 21 (Schäubli) oder per E-Mail: info@soundingssilence.ch



Von links: Gertrud Staub, Elisabeth Dierlich, Regula Schäubli, Eric Schuermann und Elisabeth Häfliger.

Stilli: Winterkleiderbörse und Spielsachenverkauf

Am Samstag, 23. September, findet in der Turnhalle in Stilli wieder die alljährliche Spielsachen- und Winterkleiderbörse statt. Da können Kinder können ihre Spielsachen ab 13.30 Uhr selber verkaufen. Die Kaffeestube ist offen von 13.30 bis 16.45 Uhr

Winterkleiderbörse: Annahme Freitag, 22. September, 18.30 - 20 Uhr, Verkauf Samstag, 23. September, 13.30 - 15 Uhr, Rückgabe Samstag, 23. September, 16.45 - 17.15 Uhr

Angenommen werden: Herbst- und Winterkleider ab Grösse 50 bis 176; Body für Kleinkinder und Pyjama bis Grösse 92; Zewi-Decken; Kinderwagen, Autositze, Hochstühle, Kinderfahrräder, Dreiräder; Schuhe, Wanderschuhe; Skis, Snowboards, Schlitten und noch vieles mehr. Nicht angenommen werden: Schmutzige und/oder defekte Artikel; Unterwäsche, Strumpfhosen, Socken, Sommerkleider und Sommerartikel
Auskunft und Anmeldung bei: Silke Junghans, Tel. 032 513 40 51
Mail: michaju@gmx.de
Anmeldeschluss: 20. September

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenhof, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
www.regional-brugg.ch

IHR VORTEIL:

5'410.-



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Sondermodell FABIA und RAPID Advantage

Profitieren Sie jetzt bei uns von bis zu 5'410.- Kundenvorteil beim Sondermodell ŠKODA Advantage! Geniessen Sie den umfassenden Extra-Komfort mit automatischer Klimaanlage, beheizbaren Vordersitzen, Tempomat, Parkensoren und vielem mehr. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch



FABIA Advantage 1.0 I TSI, 95 PS, 5-Gang manuell, Candy Weiss, 15'850.-. 4.4 l/100 km, 101 g CO₂/km (134 g Ø Neuwagen), 22 g CO₂/km Energie-Bereitst., Kat.: B. Berechnungsbeispiel Kundenvorteil: Listenpreis FABIA Ambition 1.0 I TSI, 95 PS, 5-Gang manuell, Candy Weiss mit Ausstattungselementen Sondermodell Advantage = 21'260.-, Kundenvorteil 5'410.-, Endpreis 15'850. RAPID Spaceback Advantage 1.0 I TSI, 95 PS, 5-Gang manuell, Candy Weiss, 17'070.-. 4.5 l/100 km, 103 g CO₂/km (134 g Ø Neuwagen), 23 g CO₂/km Energie-Bereitst., Kat.: B. Berechnungsbeispiel Kundenvorteil: Listenpreis RAPID Spaceback Ambition 1.0 I TSI, 95 PS, 5-Gang manuell, Candy Weiss mit Ausstattungselementen Sondermodell Advantage = 22'100.-, Kundenvorteil 5'030.-, Endpreis 17'070.-. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs.

„sanfte-klaenge“
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
www.sanfte-klaenge.org

Klassische Massage
Bewegungsräume Brugg
Stapferstrasse 29
5200 Brugg

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage,
Tuina – Akupunkturmassage

Dana Möbius-Lake +41 78 625 67 12
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
MPA Orthopädie & Rehabilitation
dipl. Gesundheitsmasseurin / zert. Wellnesstrainerin



Doppelkonzert im Dampfschiff

Am Freitag, 15. September, 21 Uhr, besingen Veronica Fusaro (Bild) und Marey das Brugger Dampfschiff mit starken Stimmen und einzigartigen Klängen. Veronica Fusaro begeistert mit ihrer Wahnsinnsstimme – bereits spricht man von einem der grössten Stimmtalente, welches die Schweiz jemals hervorgebracht hat. Nachdem sie im Februar 2017 für einen Swiss Music Award in der Kategorie «Best Talent» nominiert war, ist die Künstlerin in diesem Jahr voll durchgestartet. Marey, das sind Songwriter Maryam Hammad (Gesang und Gitarre) und Musiker Aurèle Louis (Cello und Bass). Wer Marey zuhört fährt Gefühlsachterbahn: Schmunzeln gehört genauso dazu wie Gänsehaut und feuchte Augen.



Die Milchwirtschaft im Vorder-, der Rebensaft im Hintergrund – und umgekehrt: Brigitte und Stefan Käser zeichnen dieses Wochenende ein besonders abwechslungsreiches Bächlihof-Bild.

Neben dem Wein auch die Milch im Fokus

Bächlihof, Oberflachs: Herbst-Verkauf (16. Sept.) und «Vo Buur zu Buur» (17. Sept.) mit vielen Attraktionen

(A. R.) - «An der Herbst-Degustation vom Samstag steht unser Weinsortiment, dann am "Vo Buur zu Buur"-Event die Milchwirtschaft im Fokus», erläutert Brigitte Käser die Bächlihof-Schwerpunkte vom kommenden Wochenende.

stehen schon am Samstag bereit», betont Brigitte Käser, «genauso wie die reichhaltige Festwirtschaft mit Raclette, Wildsaubratwürsten oder Oberflacherli.»

Bereit fürs «Fragen-Bombardement»
Im Rahmen von «Vo Buur zu Buur» bieten Käser's interessante Einblicke in ihren modernen Milchwirtschaftsbetrieb. Da dürfte der grosse Komfort ins Auge springen, den die insgesamt 130 Holsteinkühe mit ihren Jungtieren im – gerade neulich mit kühlerer Lüftung versehenen – Freilaufstall sowie auf der Weide geniessen. «Ein hohes Tierwohl zahlt sich, Stichwort geringe Tierarztkosten, aus», lautet Stefan Käser's Message. Und welche Themen auch immer: «Wir sind bereit fürs Fragen-Bombardement», freut er sich auf das erhoffte grosse Interesse.

Geboten werden am Sonntag (siehe Beitrag auf S. 2) unter anderem spannende Stallführungen sowie Milchshake-Bar, Kuhfladen-Bingo oder Streichelzoo & Co. Wobei man das exquisite Weinsortiment natürlich an beiden Tagen degustieren – und nicht zuletzt auch kaufen – kann. «Kinder-Attraktionen wie Hüpfburg, Wettmelken oder Tret-Traktoren stehen

Sie empfehlen Abendstern und Garanoir
«Die Weine des Jahrgangs 16 erfreuen sich jetzt optimaler Trinkreife», regt Stefan Käser zum Degustieren an. Eine echte Wucht sei die elegante, im Barrique gereifte Assemblage «Abendstern», die mit intensivem Bouquet und harmonisch eingebundenen Vanille-, Zimt- und Waldbeer-Noten besteche. «Mein Lieblingswein dagegen ist der Garanoir – dieser vollmundige Rote passt gerade im Herbst einfach herrlich zu Wild und Metzgete», schwärmt Brigitte Käser.

www.baechlihof.ch

sani group
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

- V-ZUGWaschautomat Adora S Fr. 1699.-
- V-ZUGWäschetrockner Adora TL Fr. 1399.-
- V-ZUGGeschirrspüler AdoraS/55 w/n Fr. 1399.-
- Miele Waschautomat WF 100-41 CHF. 1 479.-
- Miele Geschirrsp. G 2655 SCVI Fr. 1 449.-
- Siemens Wäschetrockner WT 45W200. 899.-
- Bosch WaschautomatWAB 282 A2 CHF. 539.-
- Geberit4000 DuschWC Aufsatz, int. Fr. 499.-
- GeberitMera DuschWC kompl., int. Fr. 3699.-
- Wärmepumpenboiler 270 Liter EVO Fr. 1899.-
- Standwasserwärmer 300 l Elcalor Fr. 929.-

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

Brugg: «Nachtgesang» des Collegium Vocale Lenzburg

«Nachtgesang im Wald» von Franz Schubert nimmt zentrale Begriffe der Romantik wie Nacht, Wald, Hörnerklang, Natur und Schlaf im programmgebenden Titel jenes Konzertes auf, welches das Collegium Vocale Lenzburg am Sonntag, 17. September, 20 Uhr, in der Katholische Kirche gibt (und am Samstag, 16. September, 20 Uhr, im Foyer Alte Reithalle Aarau). Begleitet wird der Männerchor vom Dauprat-Hornquartett. Bei Johannes Brahms tritt in den «Vier Gesängen» zusätzlich eine geheimnisvoll klingende Harfe (Eliane Koradi-Zweifel) hinzu. Nach Brahms «Waldesnacht», Rheinbergers «Abendlied» und dem achttimmigen Gegensatzpaar «Ejszaka (Nacht)» – «Reggel (Morgen)» des Grossmeisters György Ligeti wird der nächtliche Gesang mit «Sleep» des bedeutenden amerikanischen Komponisten Eric Whitacre geschlossen. Dazwischen liest der Schauspieler und Regisseur Walter Küng literarische Werke über die Nacht.

www.c-v-l.ch

Odeon Brugg: Familienkonzert

Am Sonntag, 17. September, 11 Uhr, findet im Odeon ein Familienkonzert für alle ab fünf Jahren statt: mit «Knall uf Fall» von Silberbüx. Die mehrfach ausgezeichnete Kinderliederband hat mit 80 Schülern neue Lieder und Geschichten erfunden und zu viert ein Konzert voller Spannung, Witz und Poesie auf die Beine gestellt. Der alte Spielplatz im Wald, das Seifenkistenrennen durchs Quartier, im verlassenen Haus das Flackern eines Lichts: «Knall uf Fall» stecken Silberbüx mitten in einem wilden Abenteuer.

www.silberbuech.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

FDP
Die Liberalen

Brugger Stadtratswahl am 24. September

Junge Kräfte für eine Stadt mit Zukunft.



Titus Meier
neu als Stadtammann
www.titus-meier.ch



Reto Wettstein
wieder in den Stadtrat
www.reto-wettstein.ch

Salzhaus Brugg: Alexia Gardner Trio im Salzhaus

Am Freitag, 15. September (20 - 23 Uhr), ist die herausragende Jazzsängerin Alexia Gardner im Salzhaus zu Gast – und zwar im Spitzentrio (Bild rechts). Die aus Birmingham stammende Alexia Gardner bewegt sich mit ihrem Gesang, in dem auch ihre jamaikanischen Wurzeln erkennbar sind, auf dem Niveau der ganz grossen Jazzsängerinnen. Sie begann ihre Karriere in Grossbritannien, wo sie vor allem in England und Wales tourte. Ihre anschliessende Solokarriere führte nach Asien, wo sie ein Jahrzehnt voller Tourneen und Konzerte verbrachte. Sie wohnte für einige Jahre in Liestal (BL), hat im Jahr 2011 den Swiss Jazz Award gewonnen und lebt seit 2014 in New York. In Harmonie mit Gitarre und Bass kommt ihre aussergewöhnliche Stimme auf natürliche Art zur Geltung. Ein spannendes und abwechslungsreich arrangiertes Repertoire aus Jazz-Standards, durchmischt mit vereinzelt Kompositionen von Beat Baumli, zu denen sie die Lyrics geschrieben hat, begeistert auf unaufdringliche Art und entführt die



Zuhörer in eine Welt grossartiger Musikalität. Die Begleitmusiker Beat Baumli und Lorenz Beyeler, beide renommierte ausgebildete Profis und langjährige Exponenten der Schweizer Jazzszene, haben sich als vielbeschäftigte Instrumentalisten in verschiedensten Formationen einen Namen gemacht. Sie verstehen es vorzüglich, mit der durch die aussergewöhnliche Instrumentierung des Trios entstehenden Transparenz auf spannende Art und Weise umzugehen.

Korbball: Beide Mannschaften des STV Bözberg schaffen den Klassenerhalt

Am Samstag, 9. September, fand in Pieterlen BE die letzte der insgesamt 6 Meisterschaftsrunden der Korbball Schweizer Meisterschaften statt. Sowohl bei den Damen (NLA / Bild links) als auch bei den Herren (NLB / Bild rechts) entschieden jeweils die letzten beiden Saisonspiele der Bözberger Mannschaften über den Klassenerhalt.

Mit einem Sieg (12:9) gegen Erschwil-Grindel SO im letzten Saisonspiel konnten die Damen dank besserer Tor-differenz aus den Direktpartien an Wolfenschiess NW vorbeiziehen und sicherten sich mit dem 8. Platz den Ligaerhalt. Die Herren gewannen ihr letztes Spiel gegen Eggethof TG deutlich (11:5) und

kletterten dank dieses Sieges von einem Abstiegsplatz auf den 7. Schlussrang, unter anderem auch dank besserer Resultate aus den Direktbegegnungen gegen Büsingen SH, was ebenfalls den Ligaerhalt bedeutete. Die beiden Mannschaften danken allen Fans und Sponsoren für die grossartige Unterstützung.

